

Erfahrungen zur Akzeptanz von Hautschutzmaßnahmen bei beruflich bedingten Hauterkrankungen im Kompetenzzentrum Nürnberg

N. Sizmann

Am Kompetenzzentrum Nürnberg der BGN werden u. a. hauterkrankte Versicherte aus dem Nahrungs- und Gaststättengewerbe betreut (Bäcker, Konditoren, Köche, Hotelfachleute, Brauer und Molkereifachleute) und dabei ausführlich zum Thema Hautschutz beraten.

Die diesbezüglichen Vorerfahrungen und Vorgaben am Arbeitsplatz unterscheiden sich zwischen den einzelnen Versicherten deutlich. Aus diesem Grund wird die Beratung jeweils individuell zugeschnitten.

Folgende Themen stehen dabei im Vordergrund:

- Detaillierte Besprechung der Arbeitsabläufe an der Arbeitsstelle und gemeinsames Ausarbeiten der jeweiligen Hautschutzmöglichkeiten
- gemeinsames Erstellen eines individuellen Hautschutzplanes (ggf. als Stufenplan)
- Anprobe und Auswahl geeigneter und passender Handschuhe aus einem Handschuhsortiment
- Unmittelbare Versorgung des Versicherten mit den ausgewählten Hautschutzmitteln für einen Zeitraum bis zur Wiedervorstellung und Aushändigung von Merkblättern zum Gebrauch der Hautschutzmittel als Erinnerungsstütze
- Bei Kontrolluntersuchungen Überarbeiten der zwischenzeitlichen Erfahrungen und Besprechung der weiteren Organisation des Hautschutzes

Als essentiell für die Akzeptanz des Hautschutzes erweist sich neben der Informationsvermittlung die aktive Beteiligung der Versicherten an der Auswahl des Materials, dessen unmittelbare Bereitstellung für die erste Erfahrungsphase sowie die organisatorische Unterstützung bei der anschließenden selbständigen Beschaffung der Hautschutzmaterialien durch die Betriebe bzw. die Versicherten.